

FELIX JEKER, Kaplan  
Bromhübelweg 18  
CH-4144 ARLESHEIM

Arlesheim, den 21. Dezember 1983

Lieber Herr Dr. Heller,

Herzlichsten Dank für Ihren letzten Brief mit den guten Wünschen. Auch ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein gnadenreiches Christfest und ein gesegnetes Neues Jahr (wer weiss, vielleicht trifft mein Brief erst post Festum ein).

Die liturgische Frage und damit die "paritätischen Kirche" zieht einen ganzen Rattenschwanz von Problemen mit sich. Wie gesagt, in Zürich haben wir ja nie eine "Communicatio in sacris" gehabt (genau betrachtet wäre es gar keine Communication "in sacris"), nur wurde der gleiche Raum benützt für prot. Kultfeier und katholische Messe. Das gleiche gilt hier in Arlesheim. Wenn ich in der Pfarrkirche zelebriere, tue ich das an einem Seitenaltar, der nie und nimmer von Jemand anders benutzt wird.

Letzthin fragte mich eine Frau, ob sie, wenn sie in eine "Neue Messe" gehe, auch kommunizieren dürfe. Ich bejahte ihr das, es sei genau so gefahrlos wie das prot. Abendmahl. Die Frau war entrüstet. Ich habe ihr natürlich nachher den Sachverhalt erklärt. Aber ich stelle oft fest, dass die Leute geistig überfordert sind.

Was im speziellen Zürich=Oerlikon betrifft, gehen wir lustigen Zeiten entgegen: Die Herz-Jesu-Kirche soll renoviert werden. Da müssen wir ohnehin vorläufig mit einem Saal vorlieb nehmen. Dann steht auch ein Pfarrerwechsel bevor, Zeitpunkt ist noch unbestimmt. Es sind also gewisse Dinge im Tun, die man mit Spannung erwarten kann, wobei der Status quo kaum erhalten bleiben wird. Dann pfeifen es die Spatzen von den Dächern, dass die Ecône-Bruderschaft mit Feuereifer nach einem Lokal in Zürich sucht, um dort regelmässig Gottesdienste zu feiern und in Oerlikon das Wasser abzugraben. Dass sie bald Erfolg haben werden ist nicht ausgeschlossen!

Sehr verblüfft und fast enttäuscht hat mich die Meinung, ich sei da mit Brunner und Co. zusehr liiert und es herrsche eine Affinität mit diesen, worauf Sie und Herr Dr. Hiller sich von mir distanzieren mussten. Dabei habe ich ja Herrn Dr. Hiller noch Herbst 1982 berichtet von einem Bombenkrach, den ich mit Dr. Brunner hatte wegen der Papstfrage. D.H. ich habe den Inhaber der Vatikans kritisch beurteilt wegen seiner Gastfreundschaft zum Terroristen Arafat und stellte die Frage, was sich eigentlich der Katholik noch für Schändlichkeiten bieten lassen muss. - Nun, der Streit wurde beigelegt nach einiger Zeit, aber dann kamen neue Sachen, wegen der drohenden Ehe-Annullierung der Karoline Grimaldi. Die meisten Gläubigen interpretieren das so: Reiche Leute bekommen vom Vatikan die Ehe annulliert, hingegen das blöde zahlende Fussvolk muss schweigen und dulden. Und wenn einer nochmals (zivil) heiratet, ist halt exkommuniziert. Gestern kam wieder eine solche Nachricht in der Zeitung. Es ist schon das 4. Mal. Am meisten freut mich, dass auf den bischöflichen Ordinariaten das Telefon heiss läuft von empörten Katholiken und dann muss jedesmal eine beschwichtigende Erklärung erscheinen. Jedenfalls haben hunderte von Leuten mit Kirchenaustritt gedroht! Auch solche, die nie seit 1970 in einer trid. Messe waren.

Im übrigen bin ich das schwarze Schaf, weil ich J.P. II. nur völkerrechtlich anerkenne (wie man z.B. auch Andropow oder Honecker anerkennt). Nicht zuletzt deswegen hatte ich mit Kaplan Charlier überworfen, und viele Leute machen seither um mich einen Bogen, wie wenn ich ein aussätziger wäre. Von "Affinität" also wirklich keine Rede, ganz im Gegenteil.

Im Uebrigen habe ich jüngst von einem jungen französischen Priester vernommen, der nicht zur Ecône-Bruderschaft gehört, sondern sehr reserviert zu ihr steht, dass es für absolut sicher gilt, dass Exz. Lefebvre in Bälde einen Bischof weihen wird. Er (Lefebvre) hätte

-in letzter Zeit immer mehr gemerkt, dass Rom ihn mit aller  
Freundlichkeit am Seil herunter lässt, voran der "Papst".  
Nun, auch da bin ich gespannt, ob und wann das eintreffen  
wird.

Ich stelle fest, dass auch Gläubige, die zu Ecône stehen,  
immer stärker gegen Rom geladen sind. Das ist auch der Grund,  
dass vor einem Monat das Messzentrum in Freiburg Br. ab sofort  
von den Ecônern im Stiche gelassen wurde. Es sei festgestellt  
worden, dass unter den Gläubigen "Kyrie eleison" und "Einsicht"  
zirkulieren.....Da nützte es auch nichts mehr, dass das Mittei-  
lungsblatt der Bruderschaft am Schriftenstand aufliegt!

Nun habe ich so die neueren Dinge, die uns in der Schweiz beschäf-  
tigen, mitgeteilt. Bitte die Dinge lieber nicht an die Oeffentlich-  
keit bringen, oder noch nicht. Hoechstens mit Herrn Dr. Hiller be-  
sprechen!

Mit besten Wünschen und Segensgrüssen

Ihr  
Kaplan Felix Jeker